

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)
Band: 67 (1980)

Anhang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

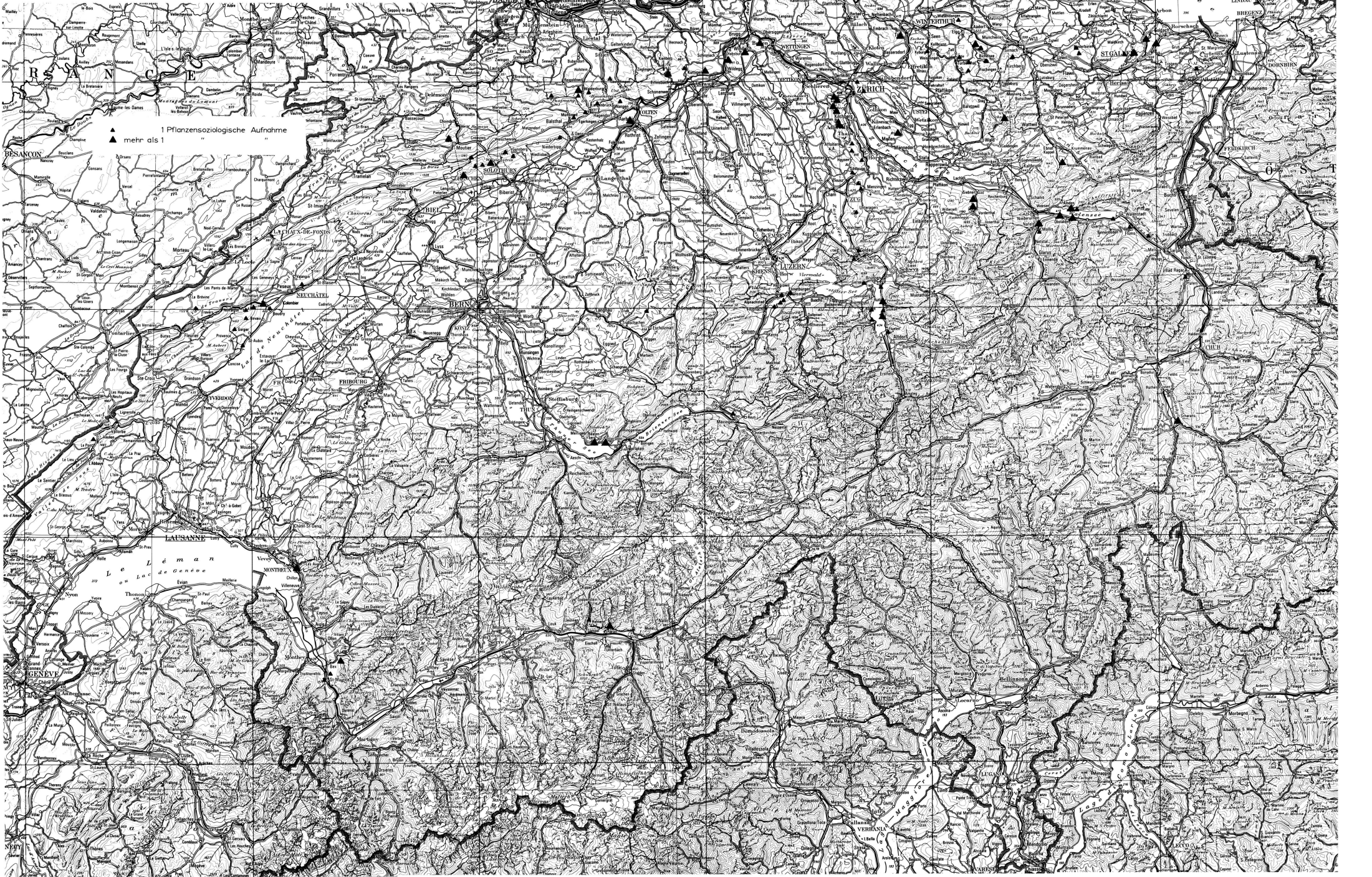
Zeichenerklärung
 v = r = Einzelvorkommen
 + = einige wenige
 1 = % Deckungsgrad
 2 = 25
 3 = 25 - 50%
 4 = 50 - 75%
 5 = 75%
 Klammernausdrücke : ausserhalb der aufrechnerischen Legend
 * = (r), (1), (2)
 * = (3), (4), (5)

TABELLE 14a (Differenzialtabelle)		FOHRENREICHE GESELLSCHAFTEN AUF TROCKENEN KARB- BIS KALKSÜHTEHÖHEN		FOHRENWÄLDER AUF WEIHELSTROICHEN BIS HEIDELANDHÖHEN NERSELBEREICHEN		EIBEN - BUCHENWALD		LINDENWALD BUCHENWALD		LINDENWISCHWALD VORALPISCHER FOHRN- TÄLER		WEISSEGGEN - BUCHENWALD		"EIBEN - BUCHEN - TOBELWALD" VORWEGEND AUF STEILEN NALASSE-MERLEN		EXTREME ANTEILNÄHE (GEMISCHTE WALD- ANTEILE VON XII		EIBEN- BUCHENWALD		ZAHNWEIZEN - BUCHENWALD		ANHÖHLEN - BUCHENWALD		ANHÖHLEN - EIBENWALD		eibenreiche Pflanzen - gesellschaften der Schweiz (ohne Tessin)	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)		FAGETUM (15)	
Differenzialtabelle		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		IX		X		XI		XII		XIII	
Pflanzensoziologische Untereinheiten (Landschaft Einheiten)		I		II		III		IV		V																	

[illegible]

LEUTHOLD CH., 1980: Die ökologische und pflanzensoziologische Stellung der Eibe (*Taxus baccata*) in der Schweiz
Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, 67

Abb. 44. Uebersicht über die geographische Lage der 260 pflanzensoziologischen Aufnahmen, die in Tab. 14 verarbeitet wurden



Tab. 11. Übersicht über die Vegetationsgeschichte, insbesondere die "Wanderbewegungen" der Eibe in der Nordschweiz und angrenzenden Gebieten

LEUTHOLD CH., 1980: Die ökologische und pflanzensoziologische Stellung der Eibe (*Taxus baccata*) in der Schweiz
Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel, 67

Geologische Zeiteinheiten		Zeiteinheiten nach Pollenzonen		Waldgeschichtliche Epochen und Bemerkungen zum Klima		Angaben zur Entwicklung der Vegetation, v.a. in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland		Archaische Zeiteinheiten (v.a. bezügl. der Schweiz)	
Geologische Zeiteinheiten		Zeiteinheiten nach Pollenzonen		Waldgeschichtliche Epochen und Bemerkungen zum Klima		Angaben zur Entwicklung der Vegetation, v.a. in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland		Archaische Zeiteinheiten (v.a. bezügl. der Schweiz)	
7000	Jung-Holozän	Nachwärmezeit (Subatlantikum)	4. Buchenmischwaldzeit	Allgemeine Entwicklungen		Bemerkungen speziell in Bezug auf die Eibe (<i>Taxus baccata</i>)		Moderne Zeit	
1150			4. Buchenzeit	Im 19. und 20. Jh. allgemeiner Übergang zur Hochwaldbewirtschaftung.		Der dunkle Hochwald, die gezielte Wertholzerzeugung und die sehr hohen Wildbestände bewirken einen sehr starken Rückgang der Eibe.		Neuzeit	
1000			3. Buchenmischwaldzeit	Nieder- und Mittelwaldbewirtschaftung sowie die Waldweide führt zur künstlichen Vernehrung von stockausschlagfähigen und/oder schnellwachsendem Baumstockauschlag (v.a. Buche, Hagebuche, Eiche, Esche)		Das vermehrte Licht im Bestand durch die Wirtschaftsform begünstigt die Eibe im Nebenbestand. Auch ihre Fähigkeit zum Stockausschlag kommt ihr zugute. Zahlreiche rezente Funde von Eiben in englischen und schottischen Torfmooren (HOOPS 1905).			
0			3. Buchenzeit	Die Zunahme der Kontinentalität führt zum Aussterben einiger atlantischer Florenelemente (ROSENKRANZ 1934).		Eibe häufig, was schon allein aus den vielen Namen aus der damaligen Zeit in Verbindung mit Eibe hervorgeht (HOFMANN 1924).		Mittelalter	
			2. Buchenmischwaldzeit	Vernehrter Niederschlag führt zu neuen Pfahlbausiedlungen (ROSENKRANZ 1934).		Eibenholzfunde in alemannischen und römischen Gräbern (FIRBAS 1949).		Römerzeit	
	Mittel-Holozän	Späte Wärmezeit (Subboreal)	1. Buchenmischwaldzeit	Buche und Tanne gelangen zur Herrschaft, v.a. in Tieflagen (untersucht für Österreich von ROSENKRANZ, 1934).		Eibenmaximum in der Schweiz (11 %, BEUG 1964). Im NW-Flachland Deutschlands sind Eiben spätestens hier nachgewiesen, und zwar vor der Ausbreitung der Buche (FIRBAS 1949).		La-Tène-Zeit	
1000			Tannenzeit (mittl. Klima)	Beginn starken menschlichen Einflusses. Siedlungen auf Höhen und in Pfahlbauten.		Eibe in Pfahlbauten sehr häufig. Prähistorische Funde in der Schweiz, z.B. in Robenhäusern, Zug, Moosseedorf (NEUWEILER 1905, 1925, RYTZ 1912). Auch in deutschen Pfahlbauten viele Eibenfunde (HOFMANN 1924). Starke Eibennutzung.		Bronzezeit	
2000			1. Buchenzeit (warm-feucht)	Vordringen atlantischer Elemente, Verdrängung des Nadelwaldes durch Buche und Buchenbegleiter: Eibe, Stechpalme, Lorbeerseidelbast etc.). Buche und Tanne gelangen zur Herrschaft, v.a. in Tieflagen.				jüngere Steinzeit (jüng. Neolithikum) (Pfahlbau, Ackerbau)	
2300			Eichenmischwaldzeit (warm-trocken)	Eichenmischwald mit Hasel, Linde, Ulme, Tanne, Pichte. In Hochlagen Lärche und Arve.		Zahlreiche starke Eibenstämmen in norddeutschen Mooren, im NW-deutschen Flachland (FIRBAS 1949), sowie am nördlichen und südlichen Alpenrand vor der Ausbreitung der Buche (WILLERDING 1968).		ältere Steinzeit (ält. Neolithikum)	
2700			Haselzeit (mässig warm und trocken)	Hasel-Maximum, in höchsten Waldlagen Lärche und Arve.		Älteste Funde von Eiben in Schweden (Eichenzeit).		Mesolithikum	
3000	Alt-Holozän	Frühe Wärmezeit (Boreal)	sekundärer Birkenanstieg						
3200			Föhre						
4000			Birke und Föhre						
4300			Birkenzeit (mittel-kühl)	Föhrenwaldsteppe (nördlich der Alpen), südlich der Alpen zudem Eiche, Erle, Tanne.					
5000			Sanddorn						
6000	Jung-Pläistozän	Späteiszeit	Phasenw. Gletscherbildung						
6500			Waldzeit (kalt-feucht)						
7000			Parktundra mit Föhre/Birke						
8300			Wiederbewaldung bis über 1200 m ü.M. (Föhre, Birke)						
8800			Offene Vegetation, Parktundra v.a. mit Birke						
9000	Jung-Pläistozän	Späteiszeit	Älteste Tundrenzzeit (Dryas)	Arktisch-subarktische Rohbodenvegetation und Steppentundra, z.T. Parktundra					
10000									
10400									
11000									
11300									
12000	Jung-Pläistozän	Späteiszeit							
13000									
14000									
70000									
60000	Quartär	Späteiszeit	Generell: Optimum des Eichenmischwaldes Mitteleuropa: Eichenmischwald-Hasel-Eiben-Zeit (WALTER & STRAKA 1970) In NW-Deutschland stellenweise Eiben-beherrschte Bestände, vermutlich auch in der Oberschicht. Osteuropa: Eibe und Stechpalme während des Höhepunktes bis weit nach Osten (Mittelrussland) nachgewiesen, wo diese Arten heute vollständig fehlen (WALTER 1927). Buche auch vorhanden.	Schweiz: Nadelwälder und Sümpfe vorherrschend (Fichte, Föhre, Tanne). Eibe als typische Begleitart im Mittelland, zusammen mit Tannenwald-Arten, ähnlich wie heute: <i>Rubus idaeus</i> , <i>Petasites</i> , <i>Carex pendula</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Hylocomium</i> , <i>Thuidium</i> , <i>Fissidens taxifolia</i> , <i>Hypnum cupressiforme</i> , <i>Bryhynchium striatum</i> . In Laubmischwäldern kommt die Eibe ebenfalls häufig vor, zusammen mit Stieleiche, Hagebuche, Linde, Spitzahorn, Ulme, Stechpalme und selten auch Buche. Das Klima entsprach etwa dem heutigen in Polen (WALTER & STRAKA 1970).					
				Eibe neben kontinentalen Arten: <i>Pinus mugo</i> , <i>Larix</i> , <i>Juniperus</i> , <i>Alnus viridis</i> (LÖDI 1953).					
				Laubwälder gemässigten Klimas		Eibe in Irland nachgewiesen neben <i>Buxus</i> , <i>Rhododendron</i> , <i>Juniperus</i> (WALTER & STRAKA 1970). Sehr weite Verbreitung der Eibe in ganz Nord- und Osteuropa.			
				Laubwälder gemässigten Klimas					
				Laubwälder gemässigten Klimas		Eibe in Kaltzeiten in südlichen Refugien (Apennin, Pyrenäen) (WALTER & STRAKA 1970).			
60000	Tertiär	Späteiszeit	Subtropische Laub- und Nadelwälder	Eibe durch Nadeln und Zweige (fossil) belegt (MÖLLER-STOLL 1947).					

Langsame Rückwanderung orientischer Florenelemente wie Eibe und Stechpalme von Süd nach Nord und in die Schweiz. In der Schweiz sind Eiben heute noch verbreitet geblieben, als vor den Eiszeiten (z.B. *Taxus baccata*, *Tilia platyphyllos*, *Praga netana*, *Ilex aquifolium*) (NEUSEL 1943).